

Unser STRAELEN



Das RP-Monatsmagazin für meine Stadt

4 MEIN TAG



Die Welt der schönen Dinge

Alexandra Biek ist Frisörin aus Leidenschaft. Mit der „Biekerie“ auf der Venloer Straße 2 in Straelen hat sie außerdem ein Geschäft für Genießer eröffnet.

Alexandra Biek steht morgens in ihrem Frisörsalon. Mit der Biekerie auf der Venloer Straße 2 hat sie sich außerdem einen Traum erfüllt. Dort gibt es feinste Schokoladen, Bonbonspezialitäten, Tee-Variationen und unvergessliche Geschenkideen.

7 Uhr Der Wecker klingelt neben Alexandra Biek. „7.15 Uhr stehe ich auf, an Tagen, an denen es kälter ist, auch erst 20 nach sieben“, sagt die gelernte Frisörin und lacht.

8.30 Uhr Alexandra Biek ist in ihrem Frisörsalon am Johannes-Giesberts-Platz angekommen. Bevor die Kundschaft schöne Haare möchte, nutzt Alexandra Biek die Zeit für einen Blick in den Organisationskalender. „Ich bereite mich auf den Tag vor, wer alles kommt, mache die Musik und die Kerzen an.“ Vor den Laden räumt sie die beiden großen Säulen mit den Deko-Kränzen. „Ich finde das als gute Präsentation für den Kunden wichtig. Der erste Auftritt ist entscheidend“ sagt die 36-Jährige.

8.40 Uhr Die Kolleginnen sind da, helfen bei den letzten Vorbereitungen, bevor sich die Ladentür öffnet.

9 Uhr Die ersten Kunden sind da. Die Jacke wird ihnen abgenommen, sie werden zum Stuhl begleitet. „An kalten Tagen bekommen die Kunden von uns ein Körnerkissen“ sagt Biek. Außerdem wird ihnen etwas zu Lesen zurecht gelegt, Cappuccino oder ein Latte Macchiato kredenzt, mit Keksen, Schokolade, frischen Blumen. „Wir versuchen uns schon vom Normalen abzuheben“ sagt Biek. Wohlfühlen wird groß geschrieben. Die Frisörin setzt sich neben die Person, die Beratung findet auf Augenhöhe mit dem Kunden statt. „In fünf Wochen sind wir in Wien bei einer Fashion-Show. Da wird der Trend 2016 vorgestellt. Das nehmen wir mit für unsere Kunden“, verspricht Biek. „Denn der Kunde will nicht fünf Jahre lang gleich aussehen.“ Nach der Beratung kommt der Umhang, und die Schere zum Einsatz.

12 Uhr Haare färben. „Auf jeden Fall sind Rottöne ganz stark im Herbst“, weiß die Frisörin. Nachdem die Haarfarbe aufgetragen wurde, geht es für die Kundin in die Colour-Lounge. Der Raum ist gemütlich und zugleich modern eingerichtet. Es liegen Zeitschriften aus, an der Wand ist ein Regal mit Büchern. Das sei „Zeit zum Entspannen“ für ihre Kunden, sagt Biek.

13 Uhr Mittagspause für Alexandra Biek. „Ich bleibe immer hier, und es gibt nette Gespräche



Aufs Wohlfühlen ihrer Kunden legt Alexandra Biek ganz besonders viel Wert. Handmassage gefällig?

mit den Kollegen“, sagt die Frisörin. Im November ist sie seit zwei Jahren am Johannes-Giesberts-Platz. Vorher hatte sie bereits fünf Jahre einen Salon an der Marienstraße in Straelen. Eigentlich wollte sie Schauwerbegestalterin werden. „Ich war nicht mutig genug dafür, in die Großstadt zu gehen“, sagt Biek. Heute ist sie froh darüber. Frisörin ist genau ihr Ding. „Ich liebe den Kundenkontakt. Ich bin froh, dass ich eine Arbeit habe, die ich mit Leidenschaft mache.“ Die Mittagspause ist zu Ende.

14 Uhr Die nächsten Kunden kommen. Auf geht's. Zwei bis drei Stunden verweilen die Kunden in dem Frisörsalon, Kopfmassage, Maniküre, Handmassage inbegriffen. „Der Aufenthalt soll so schön wie möglich sein“ lautet das Selbstverständnis von Alexandra Biek.

17 Uhr Kleiner Schlenker zur Biekerie. „Das war immer ein Traum“ sagt Biek über das Geschäft auf der Venloer Straße. In dem kleinen Geschäft kann sie zeigen, was sie schön findet und gerne isst. „Süßes. Ich bin eine Genießerin.“ Deswegen werden Freunde ausgefallener Schokoladen und anderer Süßwaren in ihrem Geschäft fündig. Es gibt Popcorn in verschiedenen Farben und Sorten, Schokoladentafeln mit außergewöhnlichem Geschmack und Süßigkeiten aus der Kindheit, zum Beispiel Brause und Salmiakugeln. Eine gan-



Termin vereinbaren ist der Anfang einer neuen Frisur.



Dinge, die das Leben schöner machen, gibt es in der Biekerie.



Die Kunden haben die Qual der Wahl: Süßes oder Herzhaftes?

ze Wand steht voll mit Tee, auf einem Tisch sind Schutzengel in kleinen Schächtelchen, schöne Servietten und Schmuck zu finden. Auch die Fraktion derer, die gerne Herzhaftes mögen, wird fündig: Risotto und verschiedene Essige gibt es auch. Biek macht den Einkauf und die Dekoration des Ladens. Für den Verkauf stehen Anne Pohle und Anni Erbrich hinter der Theke. „Die Eröffnung war zum Straelener Frühlingmarkt“ erinnert sich Bieks Freund Dominik Nellesen. 10850 Besucher schauten an dem Wochenende bei der Biekerie vorbei.

19 Uhr Feierabend, alle zwei Wochen ist ein Übungsabend für die Auszubildenden. „An Modellen oder an Puppenköpfen üben sie“, was wichtig für die Prüfung ist“, sagt Biek. Das begleitet sie gemeinsam mit ihrer Frisörmeisterin. Als Modell können sich gerne noch Frauen und Männer melden, die offen für neue Frisuren sind.

20.30 Uhr Zu Hause. Büroarbeit steht noch an und Abendessen. Nudeln oder noch besser Reis mit frischem Gemüse sind die Favoriten bei Alexandra Biek. Oft flimmert der PC noch einmal auf, die Straelenerin schaut nach neuen, schönen Dingen für die Biekerie.

23 Uhr Zeit fürs Bett. Gute Nacht und kreative Träume.

TEXT BIANCA MOKWA
FOTOS KLAUS-DIETER STADE